



Solothurner Unternehmerpreis 2012

### **Ausgezeichnet dank Energieträger Holz**

**Die AEK Pellet AG und die Müller AG Holzfeuerungen, beide in Balsthal domiziliert, sind zu gleichen Teilen mit dem Solothurner Unternehmerpreis 2012 ausgezeichnet worden. Beide Firmen setzen konsequent auf den klimaneutralen Energieträger Holz. Im Fall der AEK Pellet AG ist das die Produktion von Holzpellets, die als Energiequelle für Heizungen jeglicher Grösse eingesetzt werden. Ausschliesslich hoch effiziente Feuerungen für grössere Liegenschaften sind seit über dreissig Jahren die Domäne der Müller AG Holzfeuerungen.**

Vor einer über 400-köpfigen Kulisse aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung wurde am 10. Januar 2012 im Solothurner Landhaus zum 15. Mal der Solothurner Unternehmerpreis des Regierungsrats des Kantons Solothurn, der Solothurner Handelskammer und des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbands überreicht. Mit dem Jahreskriterium «Der Energiediskussion schon lange voraus» legte die Jury im Frühjahr ein Jahreskriterium fest, das im Lauf des Jahres durch den Bundesratsentscheid, aus der Kernkraft auszusteigen, zusätzlich an Aktualität gewonnen hat. Die bundesrätliche Vision, wie dieser Ausstieg ohne Schwächung der Wirtschaft aussehen könnte, skizzierte vorgängig zur Preisverleihung der Direktor des Bundesamts für Energie, der Solothurner Dr. Walter Steinmann.

Als erste in der Schweiz begann die **AEK Pellet AG** (<http://www.aek.ch/de/aek-pellet-ag-content---1--1101.html>) im Jahr 2003 mit der Produktion von Holzpellets. Rohstofflieferant ist vornehmlich die Schweizer Holzverarbeitungsindustrie mit ihren Abfällen in Form von Spänen und zum Teil feuchten Schnitzeln. Die installierte Kapazität von 60'000 Jahrestonnen deckt knapp 30 % des inländischen Verbrauchs. Ein kleiner Teil der Kluser Pellets wird sogar nach Italien exportiert. Der Schweizer Bedarf an Holzpellets wächst jährlich mit 10 - 15 %, wobei die gegenwärtige Währungssituation zu einem erbitterten Preiskampf gegen Importe geführt hat.

Mit sehr leistungsfähigen Heizungsöfen, die auch noch grüne und zu 60 % feuchte Holzabfälle aus dem Wald verbrennen und zu Wärme umwandeln können, begann im Jahr 1980 der Siegeszug der **Müller AG Holzfeuerungen** ([www.mhf-ag.ch](http://www.mhf-ag.ch)). Seither sind in Balsthal mehr als 2'000 Müller-Feuerungen konstruiert und – auch ins Ausland – ausgeliefert worden. Zahlreiche Innovationen haben dazu geführt, dass sie den Vergleich mit Öl- und Gasfeuerungen ihrer Kategorie nicht scheuen müssen. Ihr zusätzlicher grosser Vorteil ist, dass der Energieträger Holz als CO<sub>2</sub>-neutral gilt und in den Müller Holzfeuerungen mit Rückständen verbrennt, die weit unter den schärfsten Normen liegen.

Der aus Welschenrohr stammende ETH-Professor Anton Gunzinger, Inhaber und CEO der Supercomputing Systems AG in Zürich, strich in seiner Laudatio besonders heraus, dass beide Unternehmen auf den CO<sub>2</sub>-neutralen Energieträger Holz gesetzt haben, lange bevor im vergangenen Jahr mit Fukushima und dem geplanten Atomausstieg die Schweizer Energieproblematik und ihre Abhängigkeit allen ins Bewusstsein gerufen wurde. Mit ihren Produkten bieten die beiden Preisträgerinnen eine wichtige und vorbildliche Alternative, die klimaneutrale und heimische Energie «Holz» zur Wärmegewinnung auch wirtschaftlich an Stelle von Öl und Gas sinnvoll einzusetzen.

#### **Weitere Auskunft:**

[www.unternehmerpreis.ch](http://www.unternehmerpreis.ch) (inkl. Bilder), oder

Solothurner Handelskammer, Roland A. Simonet, Grabackerstrasse 6, CH-4502 Solothurn/Schweiz;

E-Mail: [rasimonet@sohk.ch](mailto:rasimonet@sohk.ch) ; T: +41 (0)32 626 24 24